

ZAHLEN WERK

**Finanzbericht 2017
Seelsorgebereich
Engelskirchen**



Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Vorwort | 4 |
| 2 | Finanzübersicht | 6 |
| 3 | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 8 |
| 4 | Immobilien | 9 |
| 5 | Jahresabschlüsse und Erläuterungen | 10 |
| 6 | Allgemeine Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen | 38 |
| 7 | Adressen und Impressum | 43 |

1

Vorwort

Der Seelsorgebereich Engelskirchen umfasst die Katholischen Kirchengemeinden St. Peter und Paul, Engelskirchen - mit Heilige Familie, St. Jakobus in Ründe-roth - mit St. Mariä Namen, Osberghausen -, und Herz Jesu, Loope mit insgesamt etwa 7400 Gemeindemitgliedern. Weitere Kirchorte sind die Malteserkommende Ehreshoven, das St.Josef-Krankenhaus und das St.Josef-Altenheim in Träger-schaft der Katholischen Kliniken Oberberg, die Aggertalklinik, sowie das Katho-lische Familienzentrum, bestehend aus den Kindertageseinrichtungen in Loope, Engelskirchen, Hardt und Ründe-roth.

Die drei Kirchengemeinden sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit jeweils eigener Vermögensverwaltung und Finanzplanung. Sie arbeiten bei gemeinsamen Aktivitäten und der Verwaltung kirchlicher Einrichtungen eng zusammen. Es gibt auf pastoraler Ebene einen gemeinsamen Pfarrgemein-de-rat, wo wichtige pastorale Überlegungen und Beratungen vorgenommen sowie Beschlüsse gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer und dem Seelsorgeteam getrof-fen werden. Überdies ist der Seelsorgebereich Engelskirchen seit dem Jahr 2016 Teil des Sendungsraum Oberberg Mitte / Engelskirchen.

Zum 1. Januar 2009 wurde der Katholische Kirchengemeindeverband Engels-kirchen gegründet. Die drei Kirchengemeinden haben dem Kirchengemeindever-band zentrale Aufgabenbereiche übertragen: die Personalverwaltung des Seelsor-gebereichs, die Verwaltung des Katholischen Familienzentrums, bestehend aus den Katholischen Kindertageseinrichtungen Loope, Engelskirchen, Hardt und Ründe-roth, sowie die Büroorganisation, die EDV-Ausstattung, Öffentlichkeitsar-beit und die Katholische Öffentliche Bücherei des Seelsorgebereichs in Loope.

Der Kirchengemeindeverband ist neben den Kirchengemeinden eine eigen-ständige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigenem Vermögen, Etat und Jahresabschluss. Der Seelsorgebereich hingegen bildet die pastorale Einheit der Kirchengemeinden, ist aber keine rechtliche Organisationseinheit.

Die Akzente der pastoralen Arbeit orientieren sich an den kirchlichen Wesensmerkmalen der Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft (communio), in Verbindung mit dem Lebens- und Sozialraum der im Seelsorgebereich lebenden Menschen. Schwerpunkte in den Aktivitäten der kommenden Jahre liegen bei der seelsorglichen Begleitung von Kindern und Jugendlichen, der Ehe- und Familienpastoral, sowie dem caritativen Engagement in den Gemeinden. Neben dem Pfarrgemeinderat tragen auch die Ortsausschüsse, Verbände und Gruppen zum kirchlichen Leben bei. Die Wertschätzung der vielfältig ehrenamtlich Engagierten wie derer, die hauptamtlich das Gemeindeleben mittragen und ermöglichen, ist ein zentrales Anliegen.

Der vorliegende Finanzbericht für das Jahr 2017 gibt einen Überblick über die Finanzen des Seelsorgebereichs insgesamt und erläutert wesentliche Positionen und Besonderheiten. Auf den nachfolgenden Seiten finden sich die vollständigen Jahresabschlüsse der einzelnen Körperschaften. Die Jahresabschlüsse informieren über die Vermögenswerte des Kirchengemeindeverbands und der einzelnen Kirchengemeinden. Sie geben einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2017. Sie weisen die finanziellen Mittel aus, die für die Seelsorgebereiche und die caritative Arbeit, sowie für die Gestaltung des kirchlichen Lebens zur Verfügung standen, und zeigen deren Verwendung.

Die Jahresabschlüsse orientieren sich an den allgemeinen Standards der Rechnungslegung, wie sie für Wirtschaftsunternehmen gelten. Da Kirchengemeinden keine Wirtschaftsunternehmen sind, nimmt der Bericht auf die besonderen Strukturen und Verfahren der katholischen Kirche Rücksicht und erläutert dies an gegebener Stelle.

Kreisdechant Christoph Bersch
Leitender Pfarrer

Wilfried Römer
Stellvertretender Vorsitzender
der Verbandsvertretung
des Kirchengemeindeverbandes

| In Zahlen 2017 | KG ¹ St. Jakobus | KG Herz Jesu | KG St. Peter & Paul | gesamt |
|---------------------|-----------------------------|--------------|---------------------|--------|
| Kirchen | 2 | 1 | 2 | 5 |
| Gemeindemitglieder | 2.880 | 1.969 | 2.558 | 7.407 |
| Taufen | 12 | 14 | 20 | 46 |
| Erstkommunion | 19 | 19 | 18 | 56 |
| Firmung | 0 | 0 | 75 | 75 |
| Trauungen | 8 | 9 | 6 | 23 |
| Beerdigungen | 26 | 22 | 37 | 85 |
| Ehrenamtlich Tätige | ca. 120 | ca. 180 | ca. 150 | ca.450 |

¹ Kirchengemeinde

2

Finanzübersicht

Im Seelsorgebereich Engelskirchen werden insgesamt sieben Jahresabschlüsse erstellt. Einer für den Kirchengemeindeverband, jeweils einer für die drei Kirchengemeinden, einer für den Friedhof, einer für die Kleiderstube als Betrieb gewerblicher Art und einer für die 4 Kindertageseinrichtungen des Kirchengemeindeverbandes mit insgesamt 8 Gruppen.

Die Kirchengemeinden im Seelsorgebereich verfügen über Immobilien, Grundstücke und Wertpapier- bzw. Geldanlagen. Dieses Vermögen ermöglicht es, die umfassenden Aufgaben der Kirchengemeinden zu erfüllen. Ziel ist es, die verfügbaren Mittel im Sinne des Pastoralkonzeptes nachhaltig und zukunftsorientiert einzusetzen.

Viele Immobilien, insbesondere die Kirchen, erwirtschaften keine laufenden Erträge, sondern verursachen erhebliche Unterhaltskosten. Die Überschüsse aus fremdvermieteten Immobilien werden zur Hälfte für deren Instandhaltung einer Mietrücklage zugeführt und zur anderen Hälfte zur Erhöhung des zugehörigen Substanzkapitals verwendet. Die Erträge aus Erbbaurechten und Finanzanlagen dienen unter anderem der Bewirtschaftung sowie der Unterhaltung der selbstgenutzten Immobilien (Kirchen, Pfarrzentren, Jugendheime) und ermöglichen zusätzliche pastorale Arbeit. Allerdings steht nur ein Teil der Erträge den Kirchengemeinden zur freien Verfügung. Gemäß der geltenden Zuweisungsordnung des Erzbistums Köln werden Erträge aus Grund- und Kapitalvermögen

des Substanzkapitals zu 70 Prozent auf die Kirchensteuerzuweisungen angerechnet, so dass diese entsprechend reduziert werden (ausgenommen von dieser Regelung sind Erträge aus Stiftungsvermögen und dem Allgemeinen Fonds ohne Anrechnung). Hintergrund der Anrechnung ist die Finanzierung der Solidargemeinschaft der Katholischen Kirchengemeinden im Erzbistum Köln. Den Kirchengemeinden stehen somit 30 Prozent dieser Einnahmen zur Verfügung.

Die einzelnen Kirchengemeinden verfügen historisch über sogenanntes Substanzkapital. Dies ist das Grundkapital der Körperschaften und muss zwingend erhalten werden. Für die Finanzierung der laufenden Aufgaben sind Rücklagen zu bilden. Dabei wird zwischen zweckgebundenen Rücklagen (insbesondere Caritas- und Mietrücklage), Projektrücklagen und der Allgemeinen Rücklage unterschieden. Substanzkapital und Rücklagen bilden zusammen das Eigenkapital der Kirchengemeinde.

Laufende Erträge erzielen die Kirchengemeinden und der Kirchengemeindeverband aus Zuweisungen des Erzbistums Köln, aus öffentlichen Zuschüssen (vor allem für die Kindertageseinrichtungen) und aus eigenen Mitteln (z. B. Erbbauzinsen, Spenden, Kollekten, Zinsen). Größter Aufwandsposten sind die Personalkosten auf der Ebene des Kirchengemeindeverbandes sowie in den Kindertageseinrichtungen.

Die wichtigsten Kennzahlen der verschiedenen Jahresabschlüsse zum 31.12.2017 bzw. zum 31.07.2017 (Kindertageseinrichtungen) sind in der folgenden Übersicht dargestellt

| in € | KG ² Engels- kirchen | KG ³ St. Jakobus | FH ⁴ St. Jakobus | BgA ⁵ Kleider- stube Ründeroth | KG Herz Jesu | KG St. Peter und Paul | KiTa ⁶ Familienzen- trum |
|--|---------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--|-----------------|--------------------------------|---|
| Bilanzsumme | 25.696,04 | 788.530,59 | 25.348,58 | 32.701,30 | 568.745,77 | 1.915.920,33 | 225.721,37 |
| davon Substanzkapital | 0 | 679.663,91 | 0 | 0 | 466.301,35 | 1.648.451,55 | 0 |
| davon Rücklagen | 5.524,18 | -54.204,64 | 23.890,74 | 32.111,74 | 89.069,35 | 127.002,57 | 108.937,61 |
| Gesamte Erträge | 366.010,44 | 141.011,38 | 28.265,00 | 28.930,57 | 84.613,57 | 681.286,17 | 1.419.959,21 |
| davon Zuweisungen des Erzbistums | 247.483,64 | 100.632,72 | 0 | 0 | 48.035,28 | 353.892,80 | 113.916,79 |
| Gesamte Aufwendungen | 338.299,89 | 131.208,78 | 30.578,14 | 10.970,93 | 78.001,97 | 245.118,73 | 1.468.146,93 |
| davon Personalkosten | 233.705,92 | 3.971,47 | 13.647,33 | 0 | 12.558,24 | 32.028,99 | 1.189.967,96 |
| davon Gebäudebewirtschaftung | 735,80 | 54.884,68 | 12.386,97 | 1.126,89 | 28.938,85 | 139.967,56 | 109.516,71 |
| Ergebnis vor Rücklagenausgleich | 27.680,55 | 8.291,00 | -2.471,14 | 17.959,64 | 4.240,26 | 401.451,06 | -48.704,28 |

² Kirchengemeindeverband

³ Kirchengemeinde

⁴ Friedhof

⁵ Betrieb gewerblicher Art

⁶ Kindertageseinrichtung

Neben den in diesem Bericht dargestellten Rechtsträgern existieren in den drei Kirchengemeinden vier Fördervereine, die zur Finanzierung und zum Erhalt kirchlicher Gebäude und deren Ausstattung beitragen.

Fördervereine im Seelsorgebereich Engelskirchen

| Einrichtung | Arbeitsschwerpunkt |
|---|---|
| Pfarrverein St. Peter und Paul, Engelskirchen | - Beschaffung von Geldmitteln zur Unterhaltung des katholischen Pfarrzentrums - kein eingetragener Verein |
| Pfarrverein Herz Jesu, Loope | - Schließung von Finanzierungslücken bei vorbeugenden Bauhaltungsmaßnahmen etc. - Sammlung von Geldern zum Erhalt des Pfarrheimes Loope - kein eingetragener Verein |
| Förderverein der Pfarrgemeinde St. Jakobus Ründeroth e. V. | - ausschließliche und unmittelbare Förderung der katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus - finanzielle Unterstützung der Pfarrgemeinde beim Erhalt des Pfarrheimes |
| Förderverein der Filialgemeinde St. Mariä Namen Osberghausen e.V. | - Erhalt des Pfarrheimes und des benachbarten Kirchengebäudes - Unterstützung kultureller Veranstaltungen in den Gebäuden |

3

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Mitarbeitende im Seelsorgebereich, in Voll- und Teilzeit

(Stand: 31.12.2017)

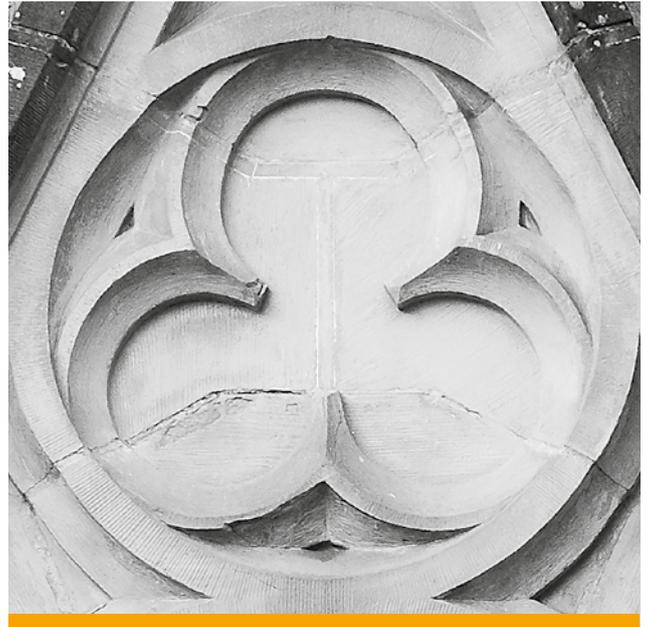
| Anzahl | Funktion |
|--------|--|
| 6 | Küster |
| 1 | Küster/Hausmeister |
| 7 | Musiker-/Chorleiter |
| 1 | Seelsorgebereichsmusiker |
| 5 | Hausmeister |
| 3 | Pfarrsekretärinnen |
| 10 | Reinigungskräfte |
| 1 | Verwaltungsmitarbeiter |
| 39 | Mitarbeitende Kindertageseinrichtungen |
| 1 | Mitarbeitende Friedhof |

Die 74 Mitarbeitenden im Seelsorgebereich sind seit der Bildung des Kirchengemeindeverbandes (KGV) beim KGV angesiedelt, haben aber ihre Arbeitsschwerpunkte in den einzelnen Kirchengemeinden. Die Seelsorger und pastoralen Dienste sind beim Erzbistum Köln angestellt. Die dafür anfallenden Personalkosten sind in den o.g. Beträgen nicht enthalten.

4

Immobilien

Die Immobilien der Kirchengemeinden sind aufgrund der früher üblichen kameralistischen Buchführung in den Bilanzen derzeit lediglich mit Erinnerungswerten von je 1 Euro erfasst. So werden Investitionen auch nicht in der Bilanz aufgenommen, sondern im Jahr der Aufwendungen als Aufwand gebucht. Die folgende Übersicht gibt aber einen Überblick über die vorhandenen Immobilien, die überwiegend direkt der kirchlichen Arbeit dienen und deshalb keine Erträge erwirtschaften.



| Übersicht Immobilien | |
|--|--|
| 5 | Kirchen: St. Jakobus, Engelskirchen-Ründeroth St. Mariä Namen, Engelskirchen-Osberghausen Herz Jesu, Engelskirchen-Loope St. Peter und Paul, Engelskirchen Hl. Familie, Engelskirchen-Hardt |
| 5 | Pfarrhäuser / Küsterhaus |
| 4 | Pfarrheime / Jugendheime |
| 4 | Gebäude der Kindertageseinrichtungen |
| 4 | Einfamilien- bzw. Mehrfamilienhäuser (vermietet) |
| 23.343 qm 15.679 qm 1.099 qm 6.565 qm | Grundstücks-, Frei- und Wohnfläche insgesamt (hierin: 2 Dienstwohnungen) St. Peter und Paul Herz Jesu St. Jakobus |
| 18.110 qm 15.781 qm 1.099 qm 1.230 qm | Grundstücksfläche mit Erbbaurechten (38 Flurstücke), davon St. Peter und Paul (35 Flurstücke) Herz Jesu (2 Flurstücke) St. Jakobus (1 Flurstück) |
| 4.479 qm | Friedhof |
| 203,6 ha 175 ha 28 ha 0,6 ha | Landwirtschaftliche Flächen, Wald, Sonstiges, davon: St. Peter und Paul Herz Jesu St. Jakobus |

5

Jahresabschlüsse und Erläuterungen

Die Bilanzen geben jeweils einen Überblick über das Vermögen der einzelnen Rechtsträger. Dabei gibt es zwei Betrachtungsweisen: Die Aktivseite zeigt, wie sich das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) aus verschiedenen „Wertgegenständen“, z. B. Immobilien oder Wertpapieren, zusammensetzt. Die Passivseite beschreibt, wem dieses Vermögen „gehört“, ob es sich also um Eigenkapital oder Fremdkapital (z. B. Kredite, Verbindlichkeiten oder Rückstellungen) handelt.

In den Ergebnisrechnungen werden die Erträge und die daraus finanzierten Aufwendungen des Wirtschaftsjahres aufgeführt. Der Saldo aus Aufwand und Ertrag ergibt den Jahresüberschuss bzw. - fehlbetrag. Überschüsse werden den Rücklagen und Fonds zugeführt. Defizite werden durch Entnahmen aus Rücklagen und in wenigen Ausnahmefällen durch genehmigte Entnahmen aus Fonds ausgeglichen.

Jahresbilanz zum 31.12.2017

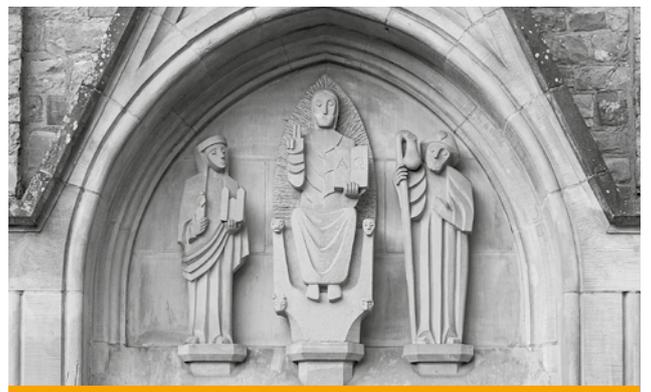
Kath. Kirchengemeindeverband Engelskirchen

| Aktiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Interne Darlehen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4,00 | 4,00 |
| | 4,00 | 4,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| | 4,00 | 4,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 23.500,00 | 3.000,00 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.192,64 | 9.593,34 |
| | 25.692,64 | 12.593,34 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 25.696,64 | 12.597,34 |

5.1 Jahresabschluss Kirchengemeindeverband Engelskirchen

Der KGV verfügt als zentrale gemeinsame Verwaltungseinheit der Kirchengemeinden des Seelsorgebereichs nicht über Anlage-, sondern nur über Umlaufvermögen. Des Weiteren verfügt der KGV über kein Substanzkapital, da historisch bedingt ausschließlich die Kirchengemeinden über Substanzkapital verfügen.

| Passiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 10.285,60 | -17.174,65 |
| 2. Caritasrücklage | -4.761,42 | -4.981,72 |
| 3. Mietrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 4. Projektrücklage | 0,00 | 0,00 |
| | 5.524,18 | -22.156,37 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 8.405,70 | 34.753,71 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 11.766,76 | 0,00 |
| Summe Passiva | 25.696,64 | 12.597,34 |



■ Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ betreffen hauptsächlich die KGV-Umlage der Kirchengemeinden des Seelsorgebereiches Engelskirchen mit rund 20 TEuro.

Passiva

Die „Allgemeine Rücklage“ enthält eine Zuführung aufgrund der KGV-Umlage.

In der „Caritasrücklage“ werden alle Spenden/Kollekten für Caritas im KGV gebucht und in der Rücklage abgebildet; caritative Ausgaben werden für alle Kirchengemeinden im Seelsorgebereich vom KGV getätigt.

Die „Verbindlichkeiten“ in 2016 resultieren aus der Kirchensteuerspitzabrechnung 2016 (s. Anlage 2). Bei der Spitzabrechnung im KGV werden hauptsächlich die Personalkosten des Folgepersonals mit den Zuweisungen des Erzbistums verrechnet.

In der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird der Überschuss der Kostenstelle „Katholisches Familienzentrum“ für das nächste Jahr abgegrenzt.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017,
Kath. Kirchengemeindeverband Engelskirchen

| | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 247.483,64 | 255.261,35 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 1.644,12 | 1.482,12 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige Erträge | 116.882,68 | 84.903,24 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 366.010,44 | 341.646,71 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 233.705,92 | 224.394,73 |
| 7. Abschreibungen | 0,00 | 1.825,65 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 104.593,97 | 138.350,91 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 338.299,89 | 364.571,29 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 27.710,55 | -22.924,58 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerverrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 30,00 | 30,00 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 27.680,55 | -22.954,58 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 27.680,55 | 0,00 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | 0,00 | -22.954,58 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresfehlbetrag von 22.954,58 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 27.680,55 Euro ab. Das positive Ergebnis wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Erträge

Die sonstigen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 32 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 116.882,68 | 84.903,24 |
| davon Kollekten | 7.131,34 | 9.085,98 |
| davon Spenden | 6.353,65 | 3.592,48 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | 89.938,49 | 52.655,00 |
| davon übrige | 13.459,20 | 19.569,78 |

Die Position „davon aus Gebühren und Beiträge“ ist geprägt durch eine erhöhte KGV-Umlage der Kirchengemeinden des Seelsorgebereiches.

Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 34 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 104.593,97 | 138.350,91 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 27.248,64 | 27.595,36 |
| davon Reisekosten | 11.490,24 | 14.085,41 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 20.196,77 | 27.282,63 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 735,80 | 2.534,64 |
| davon Aufwendungen für Liturgie | 1.247,88 | 1.647,57 |
| davon Aufwendungen für pastorale Zwecke | 11.560,69 | 11.868,77 |
| davon Aufwendungen für caritative Zwecke | 13.698,26 | 18.762,71 |
| davon übrige Aufwendungen | 18.415,69 | 34.573,82 |



5.2 Jahresabschluss Kindertageseinrichtung Engelskirchen

Jahresbilanz zum 31.07.2017

Kath. Kirchengemeindeverband Engelskirchen, Kita Engelskirchen

| Aktiva | 31.07.2017 Euro | 31.07.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Interne Darlehen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 27,00 | 25,00 |
| | 27,00 | 25,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 17.860,90 | 67.849,29 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 17.860,90 | 67.849,29 |
| | 17.887,90 | 67.874,29 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 42.252,72 | 6.661,50 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 165.580,75 | 191.687,68 |
| | 207.833,47 | 198.349,18 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 225.721,37 | 266.223,47 |

| Passiva | 31.07.2017 Euro | 31.07.2016 Euro |
|--------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 281.848,37 | 274.655,15 |
| 2. Caritasrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 3. Mietrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 4. Projektrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 5. KiTa-Rücklage | -172.910,76 | -117.013,26 |
| | 108.937,61 | 157.641,89 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 18.236,88 | 14.071,36 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 98.546,88 | 94.510,22 |
| Summe Passiva | 225.721,37 | 266.223,47 |

■ Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

In der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ wurde die Auflösung einer Geldanlage des Anlagevermögens erfasst.

Die Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ beinhaltet hauptsächlich ausstehende Zahlungen für Essensgelder der Mittagsverpflegung.

Passiva

Die Position „KiTa-Rücklage“ erfasst alle Kostenstellen der vier Kindertageseinrichtungen des Familienzentrums, die in die Kita-Rücklage abgeschlossen werden, und ist in der Summe defizitär.

In der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind Zahlungseingänge im Juli 2017 seitens des Oberbergischen Kreises für das am 1. August 2017 startende neue Kita-Jahr enthalten.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden im Umfang von rund 4,3 TEuro aus Sicherheitseinbehalten.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2017,

Kath. Kirchengemeindeverband Engelskirchen, Kita Engelskirchen

| | 31.07.2017 | 31.07.2016 |
|---|---------------------|---------------------|
| | Euro | Euro |
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 113.916,79 | 87.406,80 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 1.181.154,87 | 1.062.162,22 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 72,02 | 354,05 |
| 5. Sonstige Erträge | 124.815,53 | 120.212,73 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 1.419.959,21 | 1.270.135,80 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 1.189.967,96 | 1.075.162,94 |
| 7. Abschreibungen | 12.360,37 | 2.998,49 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 265.818,60 | 287.018,09 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 1.468.146,93 | 1.365.179,52 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -48.187,72 | -95.043,72 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerberechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 516,56 | 521,96 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -48.704,28 | -95.565,68 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 1.221.042,29 | 154.451,49 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | -1.269.746,57 | -250.017,17 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresfehlbetrag von 95.043,72 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 48.704,28 Euro ab.

Erträge

Die Position „Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln“ enthält Zuweisungen für die vier Kitas und eine Rückforderung aus dem Vorjahr.

Die Veränderung der sonstigen Erträge beträgt rund 5 TEuro und stellt sich im einzelnen wie folgt dar:

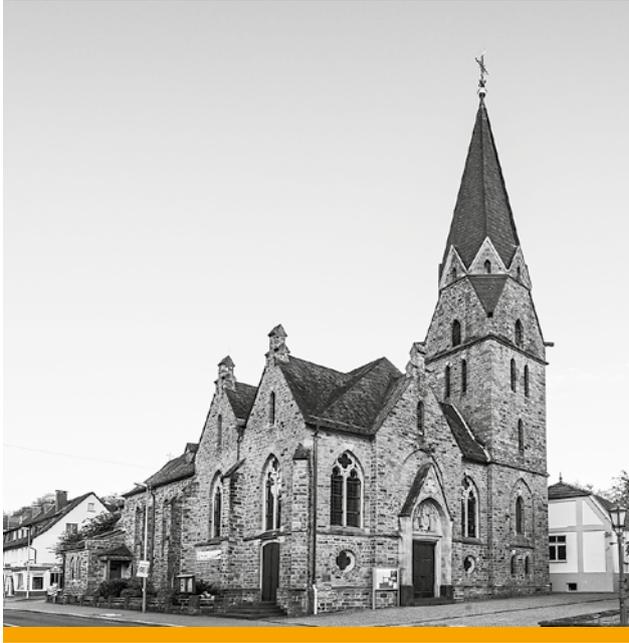
| | 31.07.2017 | 31.07.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 124.815,53 | 120.212,73 |
| davon Spenden | 1.226,00 | 2.432,64 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | 64.958,35 | 70.671,49 |
| davon übrige | 58.631,18 | 47.108,60 |

Die übrigen Erträge beinhalten Erstattungen der Krankenkassen in Höhe von rund 53 TEUR für Mitarbeiterinnen, die in Mutterschutz waren oder einem Beschäftigungsverbot unterlagen.

Die Veränderung der sonstigen Aufwendungen beträgt rund 21 TEuro und stellt sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.07.2017 | 31.07.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 265.818,60 | 287.018,09 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 16.116,90 | 19.351,29 |
| davon Reisekosten | 2.272,30 | 1.557,35 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 74.255,26 | 69.911,01 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 109.516,71 | 138.383,14 |
| davon Aufwendungen für pastorale Zwecke | 10.911,86 | 14.669,34 |
| davon übrige Aufwendungen | 52.745,57 | 43.145,96 |





5.3 Jahresabschluss Kirchengemeinde St. Jakobus, Runderoth

Jahresbilanz zum 31.12.2017

Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus

| Aktiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 12,00 | 12,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 527.970,21 | 527.810,12 |
| 3. Interne Darlehen | 141.078,34 | 141.078,34 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 669.060,55 | 668.900,46 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 18,00 | 17,00 |
| | 18,00 | 17,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 20.816,89 | 20.814,72 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 20.816,89 | 20.814,72 |
| | 689.895,44 | 689.732,18 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 672,80 | 2.830,19 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 97.962,35 | 79.470,67 |
| | 98.635,15 | 82.300,86 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 788.530,59 | 772.033,04 |

| Passiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | | |
| 1. Allgemeiner Fonds ohne Anrechnung | 261.000,00 | 260.834,17 |
| 2. Fabrikfonds | 401.640,46 | 400.987,07 |
| 3. Pfarrfonds | 230,40 | 230,40 |
| 4. Vikariefonds | 0,00 | 0,00 |
| 5. Küstereifonds | 0,00 | 0,00 |
| 6. Organistenfonds | 0,00 | 0,00 |
| 7. Stiftungsfonds | 0,00 | 0,00 |
| 8. Messverpflichtungen | 8.073,25 | 8.226,64 |
| 9. Sonstiges Stiftungsvermögen | 8.719,80 | 8.719,80 |
| 10. Sonstige Fonds | 0,00 | 0,00 |
| 11. Armenfonds | 0,00 | 0,00 |
| | 679.663,91 | 678.998,08 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | -7.498,51 | -9.177,65 |
| 2. Caritasrücklage | 19.802,65 | 32.138,75 |
| 3. Mietrücklage | -77.842,65 | -84.790,91 |
| 4. Projektrücklage | 11.333,87 | 0,00 |
| | -54.204,64 | -61.829,81 |
| | 625.459,27 | 617.168,27 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 2.124,11 | 2.124,11 |
| D. Verbindlichkeiten | 160.397,21 | 152.190,66 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 550,00 | 550,00 |
| Summe Passiva | 788.530,59 | 772.033,04 |

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva A.II. Rücklagen

Die negativen Rücklagen ergeben sich aus der Aufnahme von internen Darlehen.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden im Umfang von rund 132 TEuro aufgrund von internen Darlehen.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017,

Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| | Euro | Euro |
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 100.632,72 | 95.303,32 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 13.365,24 | 13.975,73 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.573,72 | 2.266,00 |
| 5. Sonstige Erträge | 25.439,70 | 27.296,09 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 141.011,38 | 138.841,14 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 3.971,47 | 3.774,86 |
| 7. Abschreibungen | 4.288,58 | 2.988,99 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 35.090,02 | 19.839,30 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 87.858,71 | 94.607,78 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 131.208,78 | 121.210,93 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 9.802,60 | 17.630,21 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 1.273,92 | 1.480,44 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerberechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 237,68 | 198,93 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 8.291,00 | 15.950,84 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 665,83 | 315,19 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 23.478,39 | 31.266,80 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | -15.853,22 | -15.631,15 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresüberschuss von 15.950,84 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 8.291,00 Euro ab. Der Ergebnisrückgang liegt im Wesentlichen in den erhöhten Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen (z.B. KGV-Umlage) begründet. Die Aufwendungen können von Jahr zu Jahr unterschiedlich ausfallen und richten sich nach dem Bedarf im KGV.



Erträge

Die sonstigen Erträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 2 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 25.439,70 | 27.296,09 |
| davon Kollekten | 7.896,55 | 7.624,74 |
| davon Spenden | 4.105,37 | 6.897,92 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | 552,88 | 552,88 |
| davon übrige | 12.884,90 | 12.220,55 |

Unter „übrige Erträge“ werden diverse Positionen erfasst. Dazu zählen unter anderem Getränkverkauf und Raummiete sowie Erträge aus dem Pfarrfest und anderen Veranstaltungen.

Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich insgesamt um rund 7 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 87.858,71 | 94.607,78 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 940,41 | 791,83 |
| davon Reisekosten | 531,85 | 27,30 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 6.202,25 | 4.597,90 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 54.884,68 | 51.145,93 |
| davon Aufwendungen für Liturgie | 3.220,20 | 5.176,16 |
| davon Aufwendungen für pastorale Zwecke | 879,65 | 616,21 |
| davon Aufwendungen für caritative Zwecke | 10.745,15 | 16.800,00 |
| davon übrige Aufwendungen | 10.454,52 | 15.452,45 |

5.4 Jahresabschluss Friedhof Jakobus, Ründeroth



Jahresbilanz zum 31.12.2017

Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, FH Jakobus, Ründeroth

| Aktiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Interne Darlehen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2,00 | 2,00 |
| | 2,00 | 2,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| | 2,00 | 2,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 6.300,00 | 3.630,00 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 19.046,58 | 22.798,54 |
| | 25.346,58 | 26.428,54 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 25.348,58 | 26.430,54 |

| Passiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|--------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 23.890,74 | 26.361,88 |
| 2. Caritasrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 3. Mietrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 4. Projektrücklage | 0,00 | 0,00 |
| | 23.890,74 | 26.361,88 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 1.457,84 | 68,66 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Passiva | 25.348,58 | 26.430,54 |

■ Erläuterungen zur Bilanz

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden nicht.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017,

Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, FH Jakobus, Runderoth

| | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 0,00 | 0,00 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige Erträge | 28.265,00 | 18.815,00 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 28.265,00 | 18.815,00 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 13.647,33 | 9.185,30 |
| 7. Abschreibungen | 0,00 | 0,00 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 16.930,81 | 7.841,25 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 30.578,14 | 17.026,55 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.313,14 | 1.788,45 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerberechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 158,00 | 132,50 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -2.471,14 | 1.655,95 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 0,00 | 2.248,70 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | -2.471,14 | -592,75 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresüberschuss von 1.655,95 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.471,14 Euro ab.

Erträge

Die sonstigen Erträge erhöhten sich insgesamt um rund 10 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 28.265,00 | 18.815,00 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | 28.250,00 | 18.785,00 |
| davon übrige | 15,00 | 30,00 |

Die Erhöhung ist im wesentlichen auf die höhere Anzahl von Bestattungen zurückzuführen.

Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich um rund 9 TEuro, im Wesentlichen bedingt durch die Neugestaltung des Friedhofs mit Rasenflächen und Wegen (Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung).

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 16.930,81 | 7.841,25 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 76,51 | 23,20 |
| davon Reisekosten | 0,00 | 15,70 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 132,05 | 176,00 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 12.386,97 | 6.004,52 |
| davon Aufwendungen für pastorale Zwecke | 374,50 | 0,00 |
| davon übrige Aufwendungen | 3.960,78 | 1.621,83 |

5.5 Jahresabschluss Kleiderstube Ränderoth

Jahresbilanz zum 31.12.2017

Kleiderstube Ränderoth, BgA Kleiderstube Ränderoth

| Aktiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Interne Darlehen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0,00 | 1.076,69 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 32.151,30 | 13.561,57 |
| | 32.151,30 | 14.638,26 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 550,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 32.701,30 | 14.638,26 |



| Passiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| 2. Caritasrücklage | 32.111,74 | 14.152,10 |
| 3. Mietrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 4. Projektrücklage | 0,00 | 0,00 |
| | 32.111,74 | 14.152,10 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 589,56 | 486,16 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Passiva | 32.701,30 | 14.638,26 |

Erläuterungen zur Bilanz

Die Kleiderstube hat 2017 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 17.959,64 Euro abgeschlossen, das der Caritas-Rücklage zugeführt wird. Das Ergebnis beinhaltet auch eine Rückerstattung des Finanzamtes in 2017 in Höhe von rund 8,5 TEuro.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden nicht.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017,
Kleiderstube Runderoth

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------------|------------------|
| | Euro | Euro |
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 0,00 | 0,00 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige Erträge | 28.930,57 | 22.000,62 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 28.930,57 | 22.000,62 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 0,00 | 0,00 |
| 7. Abschreibungen | 0,00 | 0,00 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 10.970,93 | 11.408,34 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 10.970,93 | 11.408,34 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 17.959,64 | 10.592,28 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerverrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 0,00 | 0,00 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 17.959,64 | 10.592,28 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | 0,00 | 0,00 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 17.959,64 | 10.592,28 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresüberschuss von 10.592,28 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 17.959,64 Euro ab.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich insgesamt um rund 7 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 28.930,57 | 22.000,62 |
| davon Spenden | 319,10 | 80,00 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | -1.309,00 | 0,00 |
| davon übrige | 29.920,47 | 21.920,62 |

Die sonstigen Erträge enthalten eine Rückerstattung der gezahlten Umsatzsteuer für Vorjahre durch das Finanzamt Gummersbach in Höhe von 8.461,95 Euro. Die Kleiderstube wird ab 2018 nicht mehr als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Die sonstigen Aufwendungen stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 10.970,93 | 11.408,34 |
| davon Miet- und Pacht aufwendungen | 6.600,00 | 7.006,33 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 485,40 | 492,59 |
| davon Reisekosten | 0,00 | 104,06 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 1.257,35 | 1.301,33 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 1.126,89 | 1.018,88 |
| davon Aufwendungen für caritative Zwecke | 650,00 | 1.007,90 |
| davon übrige Aufwendungen | 851,29 | 477,25 |

5.6 Jahresabschluss Kirchengemeinde Herz Jesu, Loope



Jahresbilanz zum 31.12.2017

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

| Aktiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 51,00 | 51,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 447.707,45 | 385.789,86 |
| 3. Interne Darlehen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 447.758,45 | 385.840,86 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4,00 | 4,00 |
| | 4,00 | 4,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 59.507,83 | 94.504,53 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 59.507,83 | 94.504,53 |
| | 507.270,28 | 480.349,39 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.584,19 | 39.407,39 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 59.891,30 | 43.694,46 |
| | 61.475,49 | 83.101,85 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 568.745,77 | 563.451,24 |

| Passiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | | |
| 1. Allgemeiner Fonds ohne Anrechnung | 84.000,00 | 84.000,00 |
| 2. Fabrikfonds | 291.761,57 | 282.878,43 |
| 3. Pfarrfonds | 37.268,77 | 37.268,77 |
| 4. Vikariefonds | 0,00 | 0,00 |
| 5. Küstereifonds | 0,00 | 0,00 |
| 6. Organistenfonds | 0,00 | 0,00 |
| 7. Stiftungsfonds | 25.545,71 | 25.545,71 |
| 8. Messverpflichtungen | 26.220,47 | 26.220,47 |
| 9. Sonstiges Stiftungsvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Fonds | 0,00 | 0,00 |
| 11. Armenfonds | 1.504,83 | 1.504,52 |
| | 466.301,35 | 457.417,90 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 6.633,53 | 12.999,83 |
| 2. Caritasrücklage | 1.045,83 | 4.180,62 |
| 3. Mietrücklage | 81.389,99 | 76.532,09 |
| 4. Projektrücklage | 0,00 | 0,00 |
| | 89.069,35 | 93.712,54 |
| | 555.370,70 | 551.130,44 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 13.375,07 | 12.320,80 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Passiva | 568.745,77 | 563.451,24 |

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Der Anstieg des Kapitalvermögens um rund 62 TEuro erklärt sich aus der Anpassung an die Entwicklung der Passivseite im Eigenkapital.

Der Rückgang der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ um rund 35 TEuro war bedingt durch die Auflösung einer Geldanlage der Allgemeinen Rücklage.

Der „Rückgang der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ um rund 38 TEuro betrifft die Zuweisung des Erzbistums Köln für die Innenrenovierung der Pfarrkirche Herz Jesu. Sie wurde im Jahr 2016 als Forderung eingestellt und 2017 mit der Zahlung durch das Erzbistum ausgeglichen.

Der Liquiditätsanstieg in der Position „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ um rund 16 TEuro entstand durch die Auflösung der Geldanlage der Allgemeinen Rücklage.

Passiva

Der Anstieg des Fabrikfonds um rund 9 TEuro entstand durch Holzverkauf und Mieteinnahmen.

Der Rückgang der Allgemeinen Rücklage um rund 6 TEuro war bedingt durch das mit einem Jahresfehlbetrag von rund 6 TEuro abgeschlossene Geschäftsjahr 2017.

Der Rückgang der Caritasrücklage um 3 TEuro erklärt sich aus Zuschüssen an Bedürftige.

Der Anstieg der Mietrücklage um rund 4 TEuro entstand aus den Mieteinnahmen.

Es bestanden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren aus einer Mietkaution.

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017,

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------------|-------------------|
| | Euro | Euro |
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 48.035,28 | 96.655,28 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 22.709,01 | 28.449,10 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 318,06 | 893,34 |
| 5. Sonstige Erträge | 13.551,22 | 15.605,17 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 84.613,57 | 141.602,89 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 12.558,24 | 11.443,60 |
| 7. Abschreibungen | 0,00 | 0,00 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 23.015,55 | 12.997,01 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 42.428,18 | 46.969,36 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 78.001,97 | 71.409,97 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6.611,60 | 70.192,92 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 2.013,96 | 2.281,32 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerverrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 357,38 | 581,60 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 4.240,26 | 67.330,00 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 8.883,45 | 9.770,37 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | 0,00 | -59,91 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 4.857,90 | 63.789,36 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | -9.501,09 | -6.169,82 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresüberschuss von 67.330,00 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 4.240,26 Euro ab.

Erträge

Der Rückgang der „Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln“ um rund 48 TEuro erklärt sich durch eine in 2016 erfolgte Sonderzuweisung des Erzbistums Köln in gleicher Höhe für die Innenrenovierung der Kirche.

Die Sonstigen Erträge stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 13.551,22 | 15.605,17 |
| davon Kollekten | 6.343,82 | 6.108,50 |
| davon Spenden | 3.072,90 | 5.645,94 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | 567,00 | 567,00 |
| davon übrige | 3.567,50 | 3.283,73 |

Aufwendungen

Der Anstieg der „Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen“ um rund 10 TEuro war bedingt durch eine erhöhte KGV-Umlage. Deren Betrag kann jährlich variieren.

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich insgesamt um rund 4,5 TEuro, sie stellen sich im einzelnen wie folgt dar:

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 42.428,18 | 46.969,36 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 667,92 | 757,32 |
| davon Reisekosten | 8,00 | 124,84 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 4.392,69 | 6.717,26 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 28.938,85 | 24.296,48 |
| davon Aufwendungen für Liturgie | 2.592,72 | 6.411,30 |
| davon Aufwendungen für pastorale Zwecke | 261,30 | 875,40 |
| davon Aufwendungen für caritative Zwecke | 1.129,32 | 1.079,08 |
| davon übrige Aufwendungen | 4.437,38 | 6.707,68 |

Der Anstieg der „Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung“ um rund 5 TEuro war verursacht durch Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen eines Mietobjektes sowie für Instandhaltungsaufwendungen für die Pfarrkirche.

5.7 Jahresabschluss Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Engelskirchen



Jahresbilanz zum 31.12.2017

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul

| Aktiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 |
| II. Substanzvermögen | | |
| 1. Grundvermögen | 251,00 | 250,00 |
| 2. Kapitalvermögen | 1.321.384,43 | 1.313.293,71 |
| 3. Interne Darlehen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| | 1.321.635,43 | 1.313.543,71 |
| III. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 15,00 | 15,00 |
| | 15,00 | 15,00 |
| IV. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 169.548,64 | 169.532,54 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 |
| | 169.548,64 | 169.532,54 |
| | 1.491.199,07 | 1.483.091,25 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.001,10 | 8.834,27 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 423.720,16 | 247.672,45 |
| | 424.721,26 | 256.506,72 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Aktiva | 1.915.920,33 | 1.739.597,97 |

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die deutliche Erhöhung des Umlaufvermögens in der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ ist zu erklären durch hohe Guthaben aufgrund von Zuschüssen des Erzbistums Köln für die Sanierung des Turms der Pfarrkirche.

Passiva

Die Verringerung des Defizits bei den Allgemeinen Rücklagen ist auf das positive Jahresergebnis 2017 zurückzuführen.

Die erhebliche Erhöhung der „Projektrücklage“ ist auf den 2017 geleisteten Zuschuss des Erzbistums Köln für die Sanierung des Turms der Pfarrkirche zurückzuführen.

Die „Verbindlichkeiten“ enthalten unter anderem noch nicht verwendetes Stiftungskapital, das im Sinne des Stifters einzusetzen ist.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden im Umfang von rund 118 TEuro aus Mietkautionen und nicht verwendetem Stiftungskapital aus Erträgen des Armenfonds für caritative Zwecke.

| Passiva | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Substanzkapital | | |
| 1. Allgemeiner Fonds ohne Anrechnung | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 2. Fabrikfonds | 1.102.855,50 | 1.029.246,91 |
| 3. Pfarrfonds | 496.144,44 | 480.559,19 |
| 4. Vikariefonds | 45,54 | 45,54 |
| 5. Küstereifonds | 3.322,96 | 3.322,96 |
| 6. Organistenfonds | 0,00 | 0,00 |
| 7. Stiftungsfonds | 678,48 | 678,48 |
| 8. Messverpflichtungen | 5.198,51 | 5.198,51 |
| 9. Sonstiges Stiftungsvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Fonds | 4.575,53 | 4.575,53 |
| 11. Armenfonds | 10.630,59 | 10.630,59 |
| | 1.648.451,55 | 1.559.257,71 |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | -19.025,57 | -52.895,15 |
| 2. Caritasrücklage | 23.438,10 | 30.455,66 |
| 3. Mietrücklage | 76.288,92 | 73.947,15 |
| 4. Projektrücklage | 46.301,12 | -162.880,65 |
| | 127.002,57 | -111.372,99 |
| | 1.775.454,12 | 1.447.884,72 |
| B. Sonderposten | 0,00 | 0,00 |
| C. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 140.466,21 | 291.713,25 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| Summe Passiva | 1.915.920,33 | 1.739.597,97 |

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017,

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul

| | 31.12.2017 Euro | 31.12.2016 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| Erträge | | |
| 1. Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln | 353.892,80 | 74.322,24 |
| 2. Erträge aus Zuschüssen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Erträge aus Grundvermögen | 212.356,29 | 302.840,91 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 14.023,71 | 16.985,78 |
| 5. Sonstige Erträge | 101.013,37 | 30.070,86 |
| 5a. Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 681.286,17 | 424.219,79 |
| Aufwendungen | | |
| 6. Personalaufwand | 32.028,99 | 31.210,57 |
| 7. Abschreibungen | 5.112,32 | 6.716,09 |
| 8. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 29.894,42 | 17.163,69 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 |
| 10. Sonstige Aufwendungen | 178.083,00 | 547.531,80 |
| 10a. Aufwand aus Verlustübernahme | 0,00 | 0,00 |
| | 245.118,73 | 602.622,15 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 436.167,44 | -178.402,36 |
| 12. Aufwand aus Anrechnungen | 34.325,88 | 40.565,04 |
| 13. Ergebnisabführung an andere Mandanten | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ergebnis nach Kirchensteuerverrechnungen | 0,00 | 0,00 |
| 15. Sonstige Steuern und Abgaben | 390,50 | 3.044,40 |
| 16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 401.451,06 | -222.011,80 |
| 17. Zuführung zum Substanzkapital | 109.687,82 | 209.343,64 |
| 18. Entnahme aus dem Substanzkapital | -5.112,32 | 0,00 |
| 19. Zuführungen zu den Rücklagen | 311.366,12 | 8.059,58 |
| 20. Entnahme aus den Rücklagen | -14.490,56 | -439.415,02 |
| 21. Bilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach einem Jahresfehlbetrag von 222.011,80 Euro im Vorjahr schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 401.451,06 Euro ab.

Erträge

Die „Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums Köln“ enthalten die Kirchensteuerzuweisungen und Mittel für Bauprojekte (Turm der Pfarrkirche).

Die Position „Erträge aus Grundvermögen“ enthält Erträge aus Holzverkauf, Mieteinnahmen, Erbbauzinsen und Pachteinnahmen.

Die „Sonstigen Erträge“ erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 71 TEuro und stellen sich im einzelnen wie folgt dar:



| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Erträge | 101.013,37 | 30.070,86 |
| davon Kollekten | 12.180,48 | 13.432,46 |
| davon Spenden | 8.912,05 | 7.315,26 |
| davon aus Gebühren und Beiträgen | 1.078,00 | 1.078,00 |
| davon übrige | 78.842,84 | 8.245,14 |

Die übrigen Erträge enthalten Erträge aus der Pfarrheimvermietung und aus Finanzanlagen sowie einen Defizitausgleich seitens des Pfarrvereins für Aufwendungen des Pfarrheims.

Aufwendungen

Die Position „Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen“ beinhaltet eine Umlage für den Katholischen Kirchengemeindeverband im Seelsorgebereich Engelskirchen.

Die „Sonstigen Aufwendungen“ reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 369 TEuro, im Wesentlichen bedingt durch Buchungen der Aufwendungen für die Sanierung des Turms der Pfarrkirche. Die Instandsetzung eines Hofkreuzes verursachte höhere Aufwendungen für die Liturgie.

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| | Euro | Euro |
| Sonstige Aufwendungen | 178.083,00 | 547.531,80 |
| davon Büro- und Verwaltungsaufwendungen | 133,69 | 130,09 |
| davon Aufwendungen für Bewirtung und Repräsentation | 1.897,59 | 1.679,19 |
| davon Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung | 139.967,56 | 492.868,42 |
| davon Aufwendungen für Liturgie | 17.526,63 | 6.725,77 |
| davon Aufwendungen für pastorale Zwecke | 771,92 | 774,52 |
| davon Aufwendungen für caritative Zwecke | 5.618,88 | 3.461,34 |
| davon übrige Aufwendungen | 12.166,73 | 41.892,47 |

6

Allgemeine Erläuterungen zu den Positionen der Bilanzen und Ergebnisrechnungen

Im Folgenden wird die generelle Bedeutung der einzelnen Positionen der Bilanzen und Ergebnisrechnungen kurz erläutert. Eine Darstellung der Besonderheiten der Einzelbilanzen findet sich beim jeweiligen Abschluss.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

A.II: Substanzvermögen

Im Substanzvermögen werden die Vermögenswerte erfasst, welche das „Substanzkapital“ (Passiva A.I.) abdecken, das als festes Kapital erhalten werden muss. Es bildet das Grundkapital der Kirchengemeinde. Aufgeteilt ist es nach verschiedenen Anlagearten, nämlich Grundvermögen und Kapitalvermögen.

A. II. 1. Grundvermögen

Die Kirchengemeinden weisen in ihren Bilanzen wertmäßig nur ein geringes Grundvermögen aus. Dies liegt daran, dass die Kirche bislang – ebenso wie Städte und Gemeinden – keine Bilanzen aufgestellt hat, sondern nach der sogenannten kameralistischen Buchführung lediglich Ausgaben und Einnahmen gebucht hat. Die Kosten für den Bau eines Gebäudes flossen dann im Jahr der Erstellung oder Anschaffung komplett in die Ergebnisrechnung ein. In den folgenden Jahren wurden lediglich die aus dem Gebäude gewonnenen Erträge oder dafür nötige Aufwendungen gebucht, aber keine Abschreibungen.

Nach der Umstellung der Kirchengemeinden auf die kaufmännische Buchführung wurde jedes dieser Flurstücke mit einem „Erinnerungswert“ von 1 Euro in der Bilanz dargestellt. Die Grundstücke der Kirchengemeinden bestehen oft aus mehreren Flurstücken.

A. II. 2. Kapitalvermögen

Im Kapitalvermögen werden Wertpapiere erfasst, die zum Substanzkapital (Passiva A.I.) gehören. Dementsprechend kann es sich um langfristige Anlagen handeln, beispielsweise um Wertpapierfonds. Der Kirchenvorstand steuert die Kapitalanlagen nach den Anlagerichtlinien des Erzbistums Köln.

A. II. 3. Interne Darlehen

Kirchengemeinden dürfen ihr Substanzkapital nicht verbrauchen. Sie können dieses Kapital jedoch beleihen und bleiben damit unabhängig von externen Darlehen. In der Bilanz wird dies kenntlich gemacht, indem beim Substanzvermögen das interne Darlehen als Forderung des Substanzvermögens gegen die Kirchengemeinde selbst dargestellt und auf der Passivseite eine entsprechende Verbindlichkeit aufgeführt wird.

A.III. Sachanlagen

Als Sachanlagen werden beispielsweise Einrichtungsgegenstände oder IT-Ausstattung bilanziert. In der kirchlichen Buchhaltung werden hierfür keine Anschaffungskosten angesetzt, sondern lediglich Erinnerungswerte von 1 Euro. Anschaffungen von Sachanlagen stellen deshalb im Anschaffungsjahr einen einmaligen Aufwand dar.

A.IV. Finanzanlagen

In den Finanzanlagen werden die Anlagearten der verschiedenen Rücklagen (Passiva A.II.) dargestellt. Ähnlich wie beim Kapitalvermögen kann es sich hierbei um langfristige Anlagen handeln.

B. Umlaufvermögen

B.II. Forderungen

Forderungen betreffen meist Ausgleichzahlungen aus Verrechnungen mit dem Erzbistum oder anderen kirchlichen Rechtsträgern. Sie können sich aber zum Beispiel auch auf noch ausstehende Mieten oder andere Leistungen beziehen.

B.III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Hier werden die Salden der bestehenden Bar-Kassen und der laufenden Girokonten ausgewiesen. Diese Liquidität dient dazu, laufende Kosten, regelmäßig fällige Gehaltszahlungen oder anstehende Projektkosten zu begleichen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

A.I. Substanzkapital

Das Substanzkapital stellt die Vermögenswerte in der Kirchengemeinde dar und wird nach seiner Zweckbestimmung in verschiedene Fonds (z.B. Fabrikfonds, Küstereifonds, Vikariefonds) unterteilt. Für diese Vermögenswerte gilt der eiserne Grundsatz des Kirchenrechts, das Fondsvermögen zu erhalten und es keinesfalls für fremde Zwecke zu verbrauchen. Die erwirtschafteten Überschüsse (z.B. anteilige Mietüberschüsse und Erlöse aus Holzverkauf, aber keine Zinserträge) aus den einzelnen Fonds dürfen ebenfalls ausschließlich gemäß ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.

Die verschiedenen Fonds sind historisch begründete, rechtlich selbstständige Teile des Vermögens einer Kirchengemeinde. Für die Verwaltung und Vertretung des Fondsvermögens durch den Kirchenvorstand gelten Besonderheiten.

Man unterscheidet zwischen dem sogenannten Fabrikfonds als Vermögen der Ortskirche (von lat. *fabrica ecclesiae*) bzw. des Kirchengebäudes und den Stellenfonds (Pfarrfonds, Vikariefonds, Küstereifonds u. ä.). Zu ihrem Verständnis muss man sich in die Rechtsvorstellungen und wirtschaftlichen Verhältnisse früherer Zeiten versetzen.

Beispielsweise musste die Kirche für den Unterhalt ihrer Amtsinhaber Sorge tragen, so belehnte sie daher das Amt der Priester und sonstigen Kirchendienern mit nutzbringenden Vermögenswerten (meist Grundstücke) oder errichtete neue Seelsorgestellen nur, wenn diese von Dritten mit ausreichender Vermögensausstattung versehen wurden. In Folge der Veränderung der Zeitverhältnisse und der Stellenbesoldung dienen die Fonds nicht mehr dazu Stellen zu besetzen. Dadurch ändert sich allerdings nichts an der Rechtsgrundlage, es ist nach wie vor rechtlich selbständiges Vermögen, welches der Obhut und Verwaltung der Kirchenvorstände anvertraut ist, dem Zweck entziehen dürfen sie es nicht.

Ebenfalls zum Ortskirchenvermögen gehört das Stiftungsvermögen (Stiftungsfonds). Das Vermögen ist entstanden bzw. vermehrt sich durch Schenkungen und durch testamentarische Verfügungen. Diese Zuwendungen unterliegen hinsichtlich ihrer Verwendung unbegrenzt oder zeitlich begrenzt bestimmten Zwecken. Dieses zweckgebundene Vermögen kann in Form von Grund- und Kapitalvermögen existieren.

Wird der Kirchengemeinde Vermögen durch testamentarische Verfügung ohne jegliche Zweckbindung zugewandt, so wird dieses Vermögen in einen gesonderten Fonds (Allgemeiner Fonds ohne Anrechnung) eingestellt, die mit diesem Vermögen erzielten Zinsen stehen in voller Höhe der Kirchengemeinde für Ihre Zwecke zur Verfügung.

Neben dem Stiftungsvermögen gibt es innerhalb des Substanzkapitals noch die Messverpflichtungen. Dabei handelt es sich um Messstiftungen welches Vermögenswerte darstellt, die der Stifter mit der Auflage zugewandt hat, aus ihren Erträgen jährlich an einem bestimmten Tag die heilige Messe zu feiern bzw. für die Feier des heiligen Messopfers in einer bestimmten besonderen Meinung zu sorgen.

A.II. Rücklagen

Neben dem Substanzkapital gibt es verschiedene Rücklagen, die zum Teil zweckgebunden sind:

- Die Caritas-Rücklage wird aus Spendenmitteln gespeist und dient caritativen Zwecken.
- Die Mietrücklage wird aus anteiligen Überschüssen der Mietobjekte gebildet und zur Instandhaltung der Mietgebäude eingesetzt.
- Zeitlich begrenzte Projektrücklagen dienen der Realisierung von Projekten wie z. B. Baumaßnahmen oder größeren Anschaffungen mit einem Wert von mehr als 15.000 Euro.
- Die Allgemeine Rücklage steht der Kirchengemeinde für den allgemeinen Betrieb zur Verfügung und unterliegt keiner speziellen Zweckbindung.
- Ausschließlich im Mandant Kindertageseinrichtungen gibt es zusätzlich noch die Kita-Rücklage, hier werden nicht verwendete Kindpauschalen aus den kommunalen Zuschüssen nach der Gesetzgebung KiBiz erfasst.

Die Rücklagen können einen negativen Bestand aufweisen, wenn die bestehenden Rücklagen den negativen Saldo von Einnahmen und Ausgaben nicht decken.

B. Sonderposten

Gegebenenfalls auszuweisende Sonderposten werden meist gebildet, um treuhänderisch für bestimmte Zwecke überlassenes Kapital auszuweisen. Es handelt sich dabei weder um Eigenkapital noch um Verbindlichkeiten.

C. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für zukünftige, unter Umständen nicht genau bestimmbare oder unsichere Zahlungsverpflichtungen, zum Beispiel mögliche Rückforderungen von Zuschüssen.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten resultieren neben gegebenenfalls aufgenommenen Krediten im Regelfall aus noch nicht bezahlten Fremdleistungen, Rückzahlungsansprüchen des Erzbistums oder noch nicht weitergeleiteten Spendengeldern.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind bilanzielle Sonderpositionen, die sich aus Buchungsabweichungen verschiedener Wirtschaftsjahre ergeben.

ERGEBNISRECHNUNG

Erträge

Wichtigste Ertragsquelle der Kirchengemeinden sind die Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln durch das Erzbistum Köln. Diese Zuweisungen setzen sich aus Pauschalen für Seelsorge und Verwaltung, Bewirtschaftung, Instandhaltung, Dienstwohnungen sowie Bedarfszuweisungen für Personalausstattung zusammen.

Eigene Erträge bestehen aus Kollekten und Spenden sowie Zinserträgen aus Kapitalanlagen und Erbbaurechten. Erträge aus vermieteten Immobilien werden für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Gebäude verwendet.

Aufwendungen

Die insgesamt größte Aufwandsposition im KGV sind die Personalkosten. In den Kindertageseinrichtungen und im KGV machen sie den überwiegenden Anteil der Aufwendungen aus. In den Kirchengemeinden überwiegen aufgrund der Auslagerung des Personals an den KGV die Aufwendungen aus der Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung unter anderem für Baumaßnahmen.

Personalkosten umfassen die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter wie Küster, Kirchenmusiker, Mitarbeiterinnen im Pastoralbüro. Dieses sogenannte Folgedienst-Personal wird durch Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln finanziert. Das Seelsorge-Personal wie Pfarrer, Kaplan, Diakon

oder Gemeinde- bzw. Pastoralreferenten/-innen wird direkt vom Erzbistum Köln vergütet. Die Hausmeister bzw. Hausmeisterinnen und die Reinigungskräfte werden aus Eigenmitteln der Kirchengemeinden finanziert.

Weitere Aufwendungen betreffen Mieten, Büro- und Verwaltungskosten, liturgische sowie pastorale und caritative Zwecke.

Ein besonderer Aufwandsposten sind Aufwendungen aus Anrechnungen. Diese resultieren daraus, dass bei der Ermittlung der Zuweisungen des Erzbistums eigene Erträge der Kirchengemeinden aus Erbbauzinsen und Kapitalzinsen der Fonds teilweise angerechnet werden. Entsprechende Rückzahlungen werden hier ausgewiesen.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag und Bilanzgewinn

Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres ergibt den Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag. Dieses Ergebnis wird dann über die Rücklagen und Fonds in der Bilanz ausgeglichen. Da die Rücklagen unterschiedlichen Zweckbestimmungen unterliegen, gibt es in der Regel sowohl Zuführungen zu Rücklagen (z. B. verpflichtende Anteile der Mieterträge, die in die Mieterücklage fließen) als auch Entnahmen (z. B. für in Projekten angefallene Kosten, die aus der Projektrücklage entnommen werden). Insgesamt ergibt sich durch die Entnahmen aus bzw. Zuführungen zu den Rücklagen und Fonds eine ausgeglichene Ergebnisrechnung

7

Adressen und Impressum

Herausgeber:

Katholischer Kirchengemeindeverband Engelskirchen
Die Verbandsvertretung
Burger Weg 7
51766 Engelskirchen

Oktober 2019

www.engels-kirchen.de

Adressen:

Pastoralbüro des Katholischen
Kirchengemeindeverbandes Engelskirchen
Burger Weg 7
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/3856, Fax: 02263/801229
E-Mail: pastoralbuero@engels-kirchen.de